Das Cabuffeiner Tageblatt ericheintidglichen Annahme ber Sonn- und Jesertage

fen

ch.

1

(

195

es

Bezugspreis frei ins Baus 2,50 mt monatlich, bei der Post abgeholt 2,85 mt.

Ungeigenpreis
bie einfpaltige Nongareillegelle BO Pfg. für Ungeigen
außerhalb des Kreifes 40
Pfg. Reflamen die ripaltige
Nonpareillegeile i mit Wiederholungen m. enisprechenbem Rabatt

gabraana. Cahnsteiner Dienstag, den Schwarzeiter Schwarze

Zeitung für den Kreis St. Goarshausen

feetipe, 58

Umtliches Kreisblatt
Einziges amtliches Verfündigungsblatt
Gärntlicher Behörden und Alem- des Kreifes.

Allgemeiner Anzeiger für das Gebiet an der unteren Cabn bis jum Abeingan und ben westlichen Caunus.

werden entgegengenommen in Oberlahnstein in der Geschäftsstelle Bochftr. a sowie bei den Ugenturen in Braubach, Dachsen hausen, Ofterspat, Camp, Kestert, St. Goarshausen, Caub, Bornich, Weisel, Mieblen, Nastatten, Nievern, außerdem nehmen sämtliche Boten und Dostanstalten Bestellungen entgegen.

Abonnements und

Unzeigen

Richt nur Pflichten, auch Rechte hat die Landwirticaft!

Ben Abgeordneter Jatoby-Raffauf, Mitglied ber Breuglichen Landesversammlung.

Wit Dank hat die Landwirtschaft den Antrog der Jentrumsvertreter Busch und Derold begrüßt, daß dei der Biehabgabe an den Berdand die Markipreise zugrunde gesegt würden. Die Antwort des Regierungsvertreters ging dahin, daß es dem Landwirte frei stehe, salls die festgelegten Preise ihm zu gering erschienen, sich an das Reichswirtschaftsgericht zu wenden — also den Brogesisveg zu beschreiten; als ob wir noch nicht genisgend Prozesse im Lande hätten. Es überschreitet salt der Grenzen des Erträglichen, was wan der Landwirtschaft dietet. Das Neich als Ganzes kontmt doch dei der Ersüllung des Friedensbertrages in Betracht, nicht ein einzelner Beruschtand.

Saft ebenfo- unbefriedigend lauteten Die Antworten aus bem Reichswirtschofteministerium bei Antrogen ber Landwirtschaft betreffe einer gesunden Preispolitif für landwirtichaftliche Produtte. Im 16. Beptember 1919 brachte ich einen Autrag beim Reichewirtschafteministerium ein, Die Brotgerreibepreife auf 40 & pro Bentner Roggen und auf 45 .# pro Beniner Beigen festzuseben. Mm 3. Oftober ging mir folgende Autwort gut "Der Breisbemeffung für Getreibe liegen forgfältige, in engfter Gublung mit ber Bragis geführte Erhebungen gugrunde. Gie burfte ben berechtigten Ansprüchen der Bandwirtfcaft gerecht werben. Ihre bobe ftellt ein ange-meffenes Entnelt auf die fur die biesjährige Ernte aufgelaufenen Roften, einschlieflich einer angemeffenen Berginfung ber inveftierten Rapitalien bar." Bum Schluffe beigt es: "Die gelegentlich ber Beratung über bie Getreidepreife in ber nationalverfammlung anfänglich in Erwägung gezogene Berabfebung ber Breife ift nicht in Musficht genommen." (Bie moblwollend!) Damals ftanden Die Grundpreife: 415 & für Roggen, 485 & für Weigen Die Tonne, wogu noch die Ablieferungsprämie fam. Donn febten Berhandlungen ein, um ein neues Pfimienibstem einzuführen, gegen welches bie Landwite Stellung nahmen; biefe forberten eine Grundpreiserhöhung, wie für Getreibe, fo auch für Rartoffeln. Die Festsehung dieses Prantiensvitems zog fich durch mehrere Monate bin. Auf Nachfragen bei der Regierung tam immer die Antwort: "Die Erwagungen werben noch lange Zeit in Anspruch nebmen." Run, wer langfam reitet, tommt ja fchlieglich boch gum Riel - nur meiftens gu fpat: fo erging es auch bem Reichswirtschaftsamt. Jumer wieder hatten alle landwirtschaftlichen Bertreter auf die Gefahr hingewiesen, welche bei den niedrigen Breifen burch ben Schleicibnnbel brobt. Bei bem Tietftand unferer Baluta wanderte unfer Betreibe, untere Rartoffein und unfer Bieb gu Spottpreifen ins Musland. Bir im Inland muffen jest barben, muffen Lebensmittel vom Ausland für teures Gelb garudtaufen. Warum bat man ben berechtigten Forberungen ber Landwirtschaft nicht gur rechten Beit Rechnung getrogen?

Die Kartoffelpreise find im Berbst auf 8 A sestgescht worden, trobbem ber Preis nicht unter 12 A
hatte geben dursen; so troten die großen Stodungen
in den Lieserungen ein und der Schleichhandel steht
in schönfter Blute. Das Pramienzustem bedeutete
eine Belohnung für diesenigen, welche die Lebensmittel zurücksielten und es schädigte diesenigen,
welche ihre Ablieserungspflicht gewissenhaft erfüllten.

Die Broduftionstoften in der Landwirtschaft find im Rheinlande an Band ber tariflich feftgefenten Lotine für bie Landarbeiter und an Sand ber burch genaue Buchführung festgesehien tatfachlichen Betriebefoften ermittelt worden. Bierbei ergaben fich folgende Rahlen: 100 Rilo Weigen 97,54-90,80 M, Roggen 98,40—120 .W, Gerfte 77—80,50 .W, Kartoffeln 26,06-26,76 & ufm. Baite man im Juli bei Beginn ber Erntegeit ben berechtigten Gerberungen ber Landwirte Gebor geschenft, fo gatten wir bie Lebensmiffel im Lande gehalten. Wenn wir einen Zeil von bem Gelbe, was wir jest für teure Hustanbemare bezahlen muffen, verwandt hatten, um die Preise im eigenen Lande entsprechent zu erhöben und fo die Produftion gu forbern, fo batten Brobugenten und Roufumenten ben Borteil bavon,

Besonders demmend auf die Produstion hat die Zwangswirtschaft gewirft, den Schiedern kommt sie vernehmlich puzute. Alles soll beute frei sein, nur sir die Landwirtschaft soll der Zwang desteden bleiden Bor allem ist es Abolf Hossmann mit seinem Gesolge, der diese Forderungen erhebt — er, der von Landwirtschaft edenso viel versteht, wie von Runst, Wissenschaft und Bolfsbildung. Die Regierung solliest doch mit der Industrie Verträge ab, warum sollten nicht auch mit der Landwirtschaft Lieserungsverträge möglich sein. Bei der Landwirtschaft liesen, wenn dei der Breisseisstehung Arbeit und Betriedbunklossen entsprechend in Rechnung gestellt werden. In der Landwirtschaft herrschunklisten und biese gilt es wach zu holten und gestellt gestelltsprechen. In der Landwirtschaft herrscht noch Albeitssprechen.

Die Auslieferungsfrage noch nicht geklärt.

Borbehali!

Amsterdam, 16. Jebr. Reuter meldet aus Paris: Die Allierten haben beschlossen, daß die Ariegsbeschuldigten von deutschen Gerichtshösen abgeurteilt werden dürsen. Wenn die Urreilssprüche unbestriedigend seien, behielten sich die Alliierten das Recht vor, Deutschland wegen Nichterfüllung des Friedensvertrages Strafen aufzuerlegen.

In Leipzig!

Berlin, 16. Febr. Der "Boffifchen Beitung" gufolge befagt die Berbandanote, Die in Berlin noch nicht eingetroffen ift, im wesentlichen: Der Ber band, nachdem er bie Rote bom 25. Jan., bie ihm burch herrn b. Beroner überreicht wurde, aufmertfam geprüft hat, erkennt die Ummöglichkeit an, in welcher fich Deutschland befindet, die Auslieferung gu verwirflichen. Infolgebeffen ift ber Berband geneigt, die Borfchlage ber deutschen Regierung angunehmen. Berfahren bor bem Reichsgericht in Leiptig. Er behalt fich aber bas Recht ber Kontrolle über die Entscheidungen bor, die durch bas "Leipgiger Tribunal" gefällt werben. Befonders hervorgehoben fei, daß weber ber Berband im allgemeinen, noch Franfreich im besonderen irgendwelche Scompenfationen forbert.

Mbwarten!

Berlin, 17. Gebr. Muf eine Unfrage bei ber guftandigen Stelle bes Auswartigen Amtes murbe mitgeteilt, daß bis jur 9. Abendfunde noch nichts naberes über ben Zeitpuntt bes Gintreffens ber Entente-Antwort auf die beutsche Rote vom 25. Jan. über bie Auslieferungsfrage befannt fei. Infolgebeffen ist es auch nicht möglich, einwandsfrei festzustellen, inwieweit bie Rachrichten bon einem reftlofen Giege ber beutiden Auffaffung gu treffen ober nicht. Man darf wohl fagen, daß vorerst noch immer Borficht geboten fei. Man verweift jebenfalls auf bas Telegramm bes Reichspräsibenten an bie beutsch-nationalen Berbande bom letten Conntag, in bem bon ber erften Stelle im Reich noch einmal in 12. Stunde erffart worben ift, bag beutscheits die Lösung des Problems nur in bollig vorbehaltlofer Annahme ber beutschen Borfclage gefeben werben faffu.

Bon biesem Gesichtspunkt würde sich dann auch das weitere Berhältnis der Reichsregierung zu orientieren haben, und man rechne deshalb auch damit, daß die Antwort der Entente, deren Beröffentlichung kaum vor heute früh erwartet wird, selbst im günstigsten Falle noch nicht das Schluswort dedeute, sondern eventuell weitere Berhandlungen zur Folge haben würde, so z. B. wenn die Entente sich ein Einsprucherecht vorhghalten sollte.

Millerand befriedigt.

London, 16. Febr. Millerand sagte bor seiner Abreise nach Baris einem Reutervertreter: "Er sei von dem Ergebnis der Beratungen sehr befriedigt. Die Beziehungen zwischen Frankreich und England könnten nicht besser sein."

"Millerand fiber die Londoner Berhandlungen.

Baris, 16. Gebr. Minifterprafibent Millerand bat nach feiner Rudfehr einem Bertreter bes Betit Yournal Aufflarungen über die Berhandlungen in London gegeben, die bestätigen,was gestern abend bas Journal des Debats über ben Inhalt der an bie deursche Regierung gerichteten Rote fagte. Der Grundfab bes Urtifels 228 werbe formell aufrechterhalten. Man überlaffe es aber Deutschland, Die Beschuldigten vor bas Gericht gu ftellen und man werbe abwarten, intvieweit es feinen guten Willen geige. Die Berbundeten batten bann die Urteile gu prufen und auch bie Dagnahmen gu treffen, Die vielleicht notwendig fein wurden. Es ware alfo nicht richtig, bavon ju fprechen, man habe eine Breiche in ben Bertrag gelegt, und ber frangofische Ministerpräsident habe der Mäßigungspolitik, die in England und Italien betrieben werbe, Bugeftanbniffe gemacht. Minifterprafibent Millerand icheint im Gegenteil die Sache dabin zu beuten, bag die Entfcheibung, die in London getroffen murbe, ben Berbunbeten eine neue Rroft gebe, um bor ber beutschen Regierung und bor bem beutschen Bolle bie Musführung aller Biebergutmachungsflaufeln gu verlan-In ber Tat legen auch einige Morgenblatter einen großen Wert barauf, bag bie Berbunbeten an bem Gerichtsberfahren gegen bie Befchulbigten, bas bor bem Reichsgericht eröffnet werben foll, nicht feilnehmen. Bas bie Rote an die hollanbifche Regierung anbetrifft, fo betonen bie Blatter, bos burch fie feine Berfchidung bes Raifers nach bollanbifch-Indien verlangt wird.

Endlich! Rach 15 Mongten!

Baris, 16. Febr. Der italienifche Minifterprafi dent Ritti erflarte bem Sonberberichterftatier bes Matin in London, man habe feit 15 Monaten vergeffen, für ben Frieden zu arbeiten. Man habe bis jeht gelebt, ohne Rudficht zu nehmen auf 300 Millionen Deutsche, Cefterreicher, Ungarn, Ruffen und Turfen, die burch ihre Arbeit und bie Erzeugniffe ihres Bobens unentbehrliche Mitarbeiter für Die Bieberanfrichtung Europas feien. Amerita berweigere jest die Rredite, man fonne also nur auf fich felbst gablen. Man muffe deshalb ber Politif ein Ende bereiten, dig 15 Monate nach Ginftellung ber Feindseligfeiten noch betrieben werbe und bie 300 Millionen Menschen als Beinde betrachte. Ritti tritt auch für eine enge Zusammenarbeit zwischen England, Franfreich und Italien ein und erflarte bem Berichterftatter, Frankreich habe nichts' mehr bon Deutschland zu befürchten. Es besibe weber eine Motte noch Rohmaterialien. Es fei gang in ben Sanden Franfreichs und bebeute für es leine Gefahr

Der Reichsbengler im Ruhrgebiet

DESCRIPTION SERVICE SERVICES

Berlin, 15. Jebr. Die Deutsche Allgemeine Itg. schreibt zur Reise bes Reichstanglers in das Ruhrgebiet unter anderm:

Bir wiffen, was unfer Berhaltnis gu Franfreich für unfere Beltpolitif bebeutet, wir wollen es nicht auf Daß, fondern auf Berftandigung aufbauen. Die Berftandigung ift nur möglich auf wirtschaftlichem Gebiet und beige bann schlicht und phrasenlos: Beburfniserfullung. Richt ben tontinentalen Berftandigungspropheten, fondern ben beutschen Bergarbeitern wird es gegeben fein, die Grundlage für die außere Politit ber Reichsregierung gu fchaffen. Richt durch Theorien, foubern burch viele Arbeit werden fie ben Beftand bes Reichs verteibigen. Dit ihrer Brobuttion werben fie ber Berlangerung bes Martyriums ber Rheinlande vorbeugen. Das ift ber Binn ber Ranglerreife und bas wird, fo glauben wir, ber Tenor feiner Berhandlungen in Effen werden. Die schwerfte Frage für die gange Belt in ben nachften Tagen aber wird fein: Bas fich ftarfer burchfest, London ober Effen. Der Rangier wird wiffen, bag jeber Gefolg feiner aufbauenben Tätigfeit vernichtet werben fann burch einen Londoner Befchluft, der die Auslieferung aufrechterhalt. Er felbit und feine Miniftertollegen baben bie Ummöglichfeit ber Auslieferung feit bem erften Tage des Rabinetts immer und immer wieder betont. Bielleicht werben wir schon morgen seben, ob die frangofische Zeitung das richtige traf, welche die Behauptung aufftellte, wenn einem Frangofen ein Eimer Roble ober ber Ropf eines beutschen Rriegeschuldigen zur Wahl gestellt werbe, fo greife er gum erfteren.

Das Glend im Ruhrgebiet.

Emmerich, 16. Febr. In den lepten Tagen zieben fortwöhrend größere Trupps fleiner Schullinben, die aus dem Ruhrgebiet kommen, nach den
hollandischen Grenzorten, um dort Lebensmittel zu
erketteln. Die Kinder sind oft mehrere Tage und
Kächte unterwegs, da sie die ganze Reise zu Fuß für Abbilse zu sorgen?

zurücklegen. Die meisten sind in Lumpen gehüllt und teilweise ohne Schuhwert und Strümpse. Es ist festgestellt, daß die Kinder sich im Walde an der Grenze versteden und nachts die Grenze überschreiten In den holländischen Grenzorten sinden sie einige Tage Unterkommen und Rahrung, worauf sie gewöhnlich wieder zurücksehren. Die holländischen Behörden sind auf diese Zustände ausmerksam geworden.

Rommuniften als Roforiften?

Der Korrespondent der "Daily Rail" in Berlin ersährt, wie "Bolitisen" aus London meldet, daß die russische Sowietregierung mit den deutschen Kommunistensührern ein Absommen getrossen habe, wonach den deutschen Kommunisten zwischen Saratow und Tula ein Stild Land zur Bersügung gestellt werden soll, auf dem 60 000 deutsche Kolonisten sich ansliedeln können. Agenturen für diese Kolonisten sich ansliedeln können. Agenturen für diese Kolonisation gemelden Besonders in Sachsen sollen sich schon zahlreiche Leute aller Stände für diese Kolonisation gemeldet haben. Eine Kommission deutscher Kommunisten reist noch in diesen Tagen nach Rusland, um die Ankunst der Kolonisten vorzubereiten. Die Ansiedlung soll im Mai beginnen. (Mit Borsicht auszunehmen.)

Bur bie Landwirtfacit bes befehten Gebirtes

Der Abgeordnete Dr. Deg bat an die Staatsregierung folgende Anfrage gerichtet:

Die Landwirtschaft des besetzen Gebietes leidet unter einem immer empfindlicher werdenden Mangel an Arbeitspferden, der namentlich in den Gebirgsgegenden besonders fühlbar ist. Dem Bernehmen nach haben wiederholte Anträge von landwirts schaftlichen Körperschaften des Abeinlandes auf Ueberweisung von Demobilmachungspsechen seinen Ersolg gehabt. Wie gedenkt die Staatsregierung bier für Abbille zu sorgen?

Bolherbund und Auslieferung.

Der Ruf ber Bernunft fcheint nun boch allmab lich in bem wilben Stimmgewirr über bie Muslieferung durchzudringen. Die besonneneren Ententepo-lititer haben eingesehen, bag man burch die Form des Muslieferungsverlangens in eine Gadgaffe geraten ist, daß in dieser Art seine Durchjührung tat-fächlich unmöglich ist. Und wenn man der Weldung bes Corriere bella Gera trauen bart, fo fcheint jeht bei ber Entente bie Ueberzeugung eingefehrt gu fein, bag nur burch ben Bollerbund biefe Frage in befriedigender Weise geloft werben tann. Deon muß jugeben, daß das Problem ein etwas ungefahrlicheres Aussehen augunehmen beginnt. Aber es ware ein Freium, wenn man nun ben Bolferbund als einen beus ex machina auftreten liefe und burch ihn die ganzen beutschen Schwierigfeiten überwunden glaubte Es ift praftisch genau basselbe, ob wir die Beschulbigien ben einzelnen Ententelandern ober aber, bem Bolferbunde in corpore ausliefern muffen. Das hatte für uns hochstens noch bie Rebenfolge, daß ber Bollerbund bem beutschen Boll burch biefe erfte fühlbare Lebensregung grundlich verleidet wurde. Das Auslieferungsverlangen in feiner bas Rechtsbewustfein bes Bolfes beleidigenben Form bliebe vor wie nach bas gleiche.

Der Bolferbund, ber und bier wieder einmal als Allheitmittel gepriesen wird, wurde versogen, weil er in diefer Frage im Grunde auch nur ber Gerichts hof einer Bartei mare. Es gibt aber eine Möglichfeit um biefen Anftog auf febr einfache Beife gu befet tigen: Dan nehme Deutschland in ben Bollerbund auf, man laffe es als gleichberechtigtes Mitglied in biefer Frage mitenticheiben, man übertrage ibm verbrechen, foweit fie von Deutschen begangen morben find; bies natürlich unter ber Borausfehung, bag ber Bollerbund auch die Beftrafung bon Kriegsper brechen, bie bon Angehörigen anderer friegführenbet Staaten begangen worben find, in die Wege leitet. Die Einzelheiten bes Berfahrens fonnten vom Bol ferbund geregelt merben, und es mare vielleicht nicht einmal etwas bagegen einzutvenben, wenn bie Rufammenfebung bes Gerichtshofes burch ben Bolfer bund bestimunt wurde, falls nur Deutschland in ibm eine Bertretung erhielte, die Die Garantie fibr ein gerechtes Berfahren bote.

Der Preis, um den die Entente diese Lösung erkauste, ware für ihre Schätzung vielleicht ein wenig teuer, aber sie muß sich sagen, daß sie über kurz ober lang doch einmal der heisten Frage näher treten muß: Nehmen wir Deutschland in den Bölkerbund auf? Und anderseits erhielte sie doch auch gewisse Acquidalente: Es ware ein sester Blod gegen die bolschewistische Gesahr gebildet; die demokratische Staatsordnung in Deutschland, die doch auch die Entente nur wunschen kann, ware erheblich gesestigt.

Bur Deutschland aber waren burch biefen Mus . weg die fchweren inneren Corgen, mit benen es gu ringen hat, gehoben. Dagegen, daß wirfliche Rriegs verbrechen und Bolferrechtsverlegungen bestraft werben, tann tein Menfch etwas einwenden. Es tommen aber bier felbftverftanblich nur Falle in Broge, bie auf Grund ber bisherigen Bollerrechtsnormen als ftrafbar anzusehen find. Wir beiden bier bor allem an die Genfer Konvention von 1906, an die Danger Ronvention von 1907 über die Gesche und Gebrunche bes Lanbfriedens, an die Londoner Deffaration bon 1909. Daß Manner, wie hindenburg, Lubenborff und bie übrigen Beerführer, Die mir in Gefüllung ibrer militarifchen Bflichten gebanbelt haben, nicht bestraft werben tonnen, ift eigentlich eine Gelbseverftandlichkeit. Die Tat 3. B., die die Frangofen ben beiben erfteren bor allem jur Laft legen, bie Berftorung bes Rudzugsgebietes im Jahre 1917, murbe bon englifden Bolferrechtslehrern bor bem Rriege als erlaubt angeseben, wenn, wie es bier gutrifft, gwingende militarifche Grunde vorliegen. 3m folden Gallen mußte man alfo Strafgefebe mit rudwirfender Rraft erlaffen, man milite alfo ben alten anerfannten Grundfan: Reine Strafe ohne Gefett gewaltsam verbreben.

Es ware schlimm, wenn es anders same. Die Lebensgesahr, die das Auslieserungsverlangen für Deutschland herausbeschworen bat, besteht nicht nur darin, daß wir uns einer unerfüllbaren Forderung gegenüber sehen. Diese Schwierigkeit ließe sich, wenn die ganze Nation einig wäre, überwinden. Wir sehen seinen anderen Weg, als den oben angegebenen: Ausnahme Deutschlands in den Bölserbund und Durchsührung der Bestrafung von Kriegsverbrechen frasi Bölserbundmandates.

Der Bollerbund und die Revifion des Friedensbertrages.

Nach der Nieuwe Rotterdamiche Courant ichreibt die Bestminster Gazette, tropdem seit 15 Monaten die Geschütze verstummt seien, destebe doch tein wirklicher Friede. Um die Luft zu reinigen, müßten viele Bestimmungen des Friedensbertrages geändert werden. Was die Liste der Kriegsbeschuldigten betresse, so niche es nichts, wenn Balfour sich auf die Aussage bupothetischer französischer Mütter beruse, deren Töchter vor ihren eigenen Augen mißhandelt worden seiner solchen Tat beschuldigt werde, und schreibt, gerade Romen wie Beihmann Hollweg sorderten die

Rritif bes Bublifums beraus. Die Lifte fcheine mit ber Abficht aufgestellt gu fein, ben Frieden mieber in Befahr gu bringen. - Gin Sindernis für ben Frieben feien auch bie Entschädigungebeftimmungen. Je fruber ber Bolterbund bie mirt-Schaftlichen Bertragebestimmungen abanbere, um fo beffer fei es, und gwar nicht allein für Deutschland, sondern vor allem für feine Gläubiger. Benn ber Bolferbund tatfachlich, wie Balfour erflart habe, mur ein Rame für bie Parifer Ronfereng fei, bann fei bon bem Bolferbund nichts ju erwarten. Glüdlicherweife burfe man jeboch bie hoffnung begen, daß der Botterbund ein Bund aller givilifierten Rationen werbe. Dag Balfour biefes nicht einfebe, fei ein Beiveis bafür, bag bie Regierung fich noch nicht bon ihrem Rriegsvorurteil befreien tonne

Der Star fcreibt unter ber Ueberfchrift "Rebifion", niemand bezweifle, daß es foliefilich doch gu einer Abanderung des Friedensvertrages fommen muffe. Wenn man nach ben Grundfapen bes Bertrage: "It mehr ihr gebt, defto mehr nehmen wir" bandle, fo fonne Europa nie wieder in die Sobe fommen. Es muffe gehandelt werden, bevor bas Thaos berartig fei, bag feine Silfe mehr möglich fei. Das Blatt tritt bafür ein, bag ber Berband Deutschland eine fefte Gumme begablen laffe und auf weitere Entfchadigungsanfpruche versichte.

Die Beranfagung gur Kriegsabgabe uom Bermogenszumoche.

Bur Aufflarung weitverbreiteter Bweifel, die über Die Berpflichtung jur Ginreichung einer Stenererflarung für bie Bernulagung ber Rriegsabgabe bom Bermogenszuwachs und über bie Art und Beife ber Ausfüllung des Formulars entftanden find, wird amtlich folgendes befanntgegeben: 1. Jeber, bem ein Steuererflarungeformular jugefchidt murbe, ift gur Abgabe ber Stenererflarung berpflichtet. Erreicht ber Bermogenszuwachs nicht bie abgabebflichtige Bobe, fo mirb eine Beronlagung jur Rriegsabgabe nicht borgenommen. Deffenungeachtet ift aber eine Steuererflarung abzugeben, wenn bas Rinangamt hierzu aufgefordert bat. 2. Die in ber Anlage gur Steuererffarung unter 1 und 2 borgefebene Angabe ber Beripapiere im einzelnen erübrigt fich nur bann, wenn ein bon ber Bant aufgestelltes Bergeichnis borgelegt wirb, b. h. bas Depotberzeichnis ift entweber ber Steuererflarung beigufügen ober ber Abgabe-Michtige muß bie Bofitionen 1 und 2 im einzelnen ausfüllen. 3. Die Anlage jur Steuererflarung ift wilweise als "Anlage zu Muster 2" bezeichnet worben; bies erflatt fich baraus, bag in ben Musführungebefrimmungen jum Gefen über eine Rriegsabgabe bem Bermögenszutvachs die Steuererflarung als Mufter 2 bezeichnet worben ift. Für bie Abgabeflichtigen ift bie Bezeichnung "Anloge gu Mufter 2" ohne Bedeutung. 4. Unter 3b und d bes Formulars ift ber fogenannte Dreimonatsabzug vorgeseben. Dier ift sweifelhaft geworben, ob die Steuerpflichtigen trop bicfes Borbrude nicht nur ben Dreimonatsbedarf, fondern ben Unterhalt für fechs Monate abzugieben berechtigt find. Dies ift gu verneinen, denn bas Gefeb lächt nur einen Abgug für brei Monate gu und auch biefen nur unter befonderen Borausfenungen. Wenn nach ber jum Rriegsabgabegefen erlaffenen Bollgugsantveifung ein Abpig für feche Monate gugeloffen werben tann, fo foll bamit ben Stenerpflichtigen feineswege bas Recht eingeräumt werben, in allen Gallen einen folden Abgug zu verlangen. Die Finangamter find bom Reichsfinangministerium vielmehr nur in gang befonberen Gallen ermachtigt worben, namlich bann, wenn die Berfogung bes Seche-Monats-Abrugs für Die Steuerpflichtigen eine befondere Sarte bebeuten witrbe, eine Musnohme bon ber gefehlichen Regel Blat greifen gu laffen.

Die lanalebigen Rriensgefellichaften

Bor Wochen ichon batte ber Reichstrat eine Brujung ber gesamten Geschäftsführung ber Rriegsgefellichaften beschloffen. Diefe Praffung foll einem Ausfchuf obliegen, in bem u. a. auch Mitglieber ber Mationalversammlung vertreten fein follen.

Babrend beute bie Gesetgebungamaschine in überhaftetem Tempo läuft, schweigen fich über die Rriegsgefellichaften die amtlichen Stellen aus und boch, wie gerade in diefes Duntel hineingeleuchtet werben muß, bat die auf vielfeitiges Drungen ver-The second secon

offentlichte Rachtveifung ber bei ben Rriegsgefell-Schaften auf Brivatbienitvertrag Angeftellten mit einem Jahresgehalt von mehr als 12 000 & ergeben. Mus der Aufftellung erhellt nachdrudlich und fonnenflar, daß bei ben Rriegsgefellichaften mit ben Gelbern unberantwortlich gewirtschaftet wurde. Diefe eine Tatfache fteht feft, über bie eigentliche Geichaftsgebarung ichwebt aber noch tiefftes Duntel.

Reuerbings ift die Frage bes Unterfuchungbausfdutfies für die Rriegsgefellichaften bon bem Abgeordneten Dr. Rieger, Borfibender bes Brafibinms bes Sanfa-Bunbes, in einer Anfrage, aus welchen Grunden die gur Bilbung biefes bringend notivendigen Ausschuffes erforderlichen Magnahmen noch immer nicht getroffen find, insbefondere weshalb bie Rationalversammlung noch nicht aufgefordert worden ift, die von ihr in diefen Musichuf gu entjendenden Mitglieder gut mablen, wieder aufgenommen worben In feiner Antwort on ben Abgeordneten Rieger wird vom Reichewirtschaftsminifter barauf binge wiesen, bag im Ginverftanbnis mit bem Reichsent die Bahl ber von bernationalverfammlung gu itellenben Mitglieder fich auf 21 erhöht, beren Benennung noch erforberlich ift, damit die Unterfuchungelommiffion ihre Tatigfeit beginnen fann. Der Bollaus ichuf wird fich alfo aus 7 Mitgliedern ber Reichsregierung und 14 Mitgliedern bes Reichstrate gufammenfegen, Die als Regierungsvertreter ben 21 Mitgliedern ber Rationalberfammlung gegenüberfteben. Soffentlich tommt nun endlich diefe die Deffentlichteit feit faft Jahresfrift beunruhigenbe Angelegenheit wenigstens in Flut --!

Die Rot ber beutiden Beitungen.

Befanntlich ift in ben leuten Bochen eine nie bagemefene Erhöhung ber Berftellungstoftften ber Beifungen burch Berteuerungen auf allen Gebieten eingetreten. Dieje Rotlage bat ben Berein beuticher Beitungsberleger beranlagt, auf Conntag, ben 22. gebruar, nach Beimar eine allgemeine beutsche Beitungsverleger-Berfammlung einzuberufen, mit bem einzigen Buntt ber Tagesorbnung: "Der ber beutschen Breffe brobenbe Busammenbruch." Ein Teil ber Bapierfabrifanten weigert fich, Beitungs. brudpapier gu ben bon ber Regierung fejigesepten Breifen gu liefern. Daburch ift eine Lage geichaffen, wie fie bebroblicher und ernfter für bie beutsche Breffe nicht gedacht werben tann. Es handelt fich nicht nur um eine Gefahr, welche bie Erifteng eingelner Beitungen ober einzelner Gruppen bon Beitungen bebrobt, fondern um Cein oder Richtfein ber deutschen Breffe. In mehrtägigen eingebenben Beratungen bat ber Borftand bes Bereins Deutscher Zeitungsverleger in Botebam die Gefamilage erörtert; alle Ermagungen haben nur bie Erfenntnis befrarfen fonnen, bag bie Grenge beffen erreicht ift, was die deutschen Beitungsverleger für Drudpapier aufwenden tonnen. In Beimar wird gweifellos auch barüber gerebet merben muffen, wie bie bon bem bemotratifchen Abg. Baldftein in einer fleinen Anfrage an Die Reichsregierung geforberten besonderen Magnahmen für die im nationalen Intereffe gebotene Erhaltung einer anfehnlichen und wiriconilid unabhangigen Breffe in ein befchleunigteres Tempo gebracht werden tonnen. In berfelben Richtung bewegt fich ja auch der Antrog bes Bentrumsabgeordneten Schlad an bie Rationalberfammlung, die Biedererrichtung ber "Reichstoirtfchaftsftelle für Babierhols" balbmöglichft in ihren fegensreichen Birfungen auf ben Preis bes Beitungebrudpapiere in Rraft treten gu laffen.

Aus Stodt und Kreis

Oberlahnftein, ben 17. Februar.

o Der R. R. B. Union und R. R. G. frierten geftern abend ihren aus früheren Jahren rühmlichft. befannten Rofenmontagsball, ber, wenn man bon bem tollen Faftnachtstreiben und ben Dasferaben ber Friedensjahre abfieht, both in mancher Begiebung Rofenmontagestimmung burchbliden lieg. Man tangte, lachte und amuffierte fich über bie reichlich gebotenen Bortrage, Lieber Coupletts und die gwifdenburch fallenben Faftnachteicherge. Rur gu fcmell enteilten die Stunden froben Bufommenfeins, die bei allen volle Befriedigung hatten auffommen laffen.

o. Boftalifdes. Bon jest ab merben Bestellungen auf alle politischen und anderen Beitungen und Beitfdriften mit bem unbefehten Deutschanb, beren Einfuhr nicht ausbrudlich berboten ift, entgegen genommen.

o. Bon ber Rheinschiffahrt. 3m ber letten Boche tonnte wirflich wieber einmal ein geregelter Schleppvertehr auf bem Rhein beobachtet werben. An einzelnen Tagen ftellte fich frühmorgens wohl etwas Rebel ein, biefer war jedoch nicht fo, daß er die Schiffahrt behinderte. Der Bergverfehr war erheblich beffer als der ju Tal, ein sicheres Beichen, daß die Anfuhren und die Berladungen von Roblen, Rols und Brifetts an ben Rubthafen bollig intalt finb. Die Anhangefahne tonnen auch bei bein anhaltend gunftigen Bafferftand bis jur Giche laben. Die Schiffe, Die ju Teil an unferer Stadt vorbeitamen, waren wieder mehr belanden als in ber letten Beit; fie hatten gum größten Teil Grubenabfalle, bier und ba auch gefchnittenes Sols und Bement an Borb.

() Griftverlangerung für Steuerertlarungen. Die Grift fur bie Ginreichung ber Steuererffarungen gu ben Rriegsabgaben wird bom Reichsfinangministerium bis gum 29. Februar perlangert.

o. Borboten bes nabenden Grublings ftellen fich immer jabireicher ein. Gaft taglich tonn man Schneeganfe beobochten, die wieder gu ihrer nordischen heimat gurudlebren.

Der Rheinwafferftand ift feit geftern morgen um 10 Bentimeter gurudgegangen. - Begel ju Caub gestern morgen 2,56, gefallen feit Sountog morgen nur um 1 Bentimeter.

Rieberlahnftein, ben 17. Februar.

3m Lichtfpielbans Labnftein wird bon beute abend ab ein neuer Film, ber ebenfo fpannend und podend ift wie die mit großem Intereffe aufgenommenen "Gobne bes Bolfes" auf ber Leinwand erfceinen. Es ift biesmal ein fünfaltiges Drama: "Die Infel ber Berbammten" Burs Laden wird bas Mabel bom Ballett forgen.

Branbach, ben 17. Februar.

b Spengler und Inftallatent Brongs. Innung. Montag, ben 23. bs. Mis. findet im Gofthaus jur Marfsburg die erfte haupt-Berfammlung ber Innung ftatt. Auf ber Tagesordnung fteben die Bahl des Borftandes und andere wichtige Befprechungen bes Sandwerts. Es ift Bflicht jeben felbständigen Sandwerfers dagu gu erfcheinen.

b. "Cartettberein Braubad." Gin Runftgenuß, wie men ibn felbft am Rhein felten findet, bot fich dem Befucher bes Rongerts, bas ber Braubader Quartettverein am Camstag abend int Ottiden Caale veranftoliete. Die gefanglichen Leifrungen waren hervorragend und find um fo höber einzuschäten, als eine Auswahl bon Choren getroffen war, bie bon großem Stimmumfong und außerst ichwieriger Auffoffung find. Richtsbestoweniger ift es bem Chor gelungen, fich in ben pretifchen und mufifalifchen Stimmungsgehalt ber Rompolitionen voll und gang einzufühlen. Dant bes berborrogend guten Stimmaterials und ber guten technifchen Durchbilbung ber Ganger, waren folde Leifrungen möglich. Die Solovortrage ber herren Schlusnus, Binnen, Robl und Failer erregten ben ungefeilten Beifall aller Buborer, Much bie Darbietungen ber Mufif lieften nichts ju wünschen. Bor affem bei Berrn Schmidt verrat bie Todnit und Auffaffung im Spiel ben werbenben Runfiler. Mit einem Gefühl ber Befriedigung fab jeber Befucher ben genuhreichen Abend befchloffen. Man lebt in Borfreuben eines woeiten Romierts, bas hoffentlich nicht lange auf fich warten lagt.

b Ghrung. Gehr einbrudaboll geftaltete fich bi- Countag abend im "Rheinfal" bom Turnberein borgenemmene Enthullung Dr Chrentofel ber Rriegsopfer bes Bereins. Die Entbullungbrebe bielt ber Chrenberfibenbe Berr Rarl Gran. Anerfen nenbe Borte murben bem Berein von Berrn Boftmeifter Benner guteil. Der ebong, Rirchenchor trug burch Gefange gur Beibe bes Ganges mit bei. Die Brentafel, ein Werf bes herrn Malermeifters Römer mit bem gugeborigen Robmen bon herrn Billi Gran, gelangt fpater in ber Turnhalle gur Auf-

St. Goarshaufen, ben 17. Rebruar. g. Bferbeguchtberein. Am bergangenen Mittwoch fand in St. Goarshaufen eine Berfammlung bes Rreispferdezuchtbereins unter bem Borfib

bes Geheimen Regierungsrats Berg ftatt. Die Berfammlung nahm einen Bortrag bes Abteilungs direftors Sochsettel von ber Landwirtschaftstamme in Wiesbaden entgegen über ben Bufammenfchlu ber im Rammerbegirt bestehenden und fich neb bil benben Bierbeguchtvereine und Bengithaltungs-Ge noffenichaften ju einem Raffauifden Pferdeguchtber band e. B. Bived und Biel des Berbandes foll giel bewußte Arbeit gemeinsam mit ber Landwirticafts. fammer fein jur Bebung ber Bucht eines gut gebauten, mittelichweren, gangigen, leicht-futteringen Raltblutpferbes. Dies foll erreiche werden burch gemeinsame Bertretung aller guchteris fchen Intereffen, Uebernahme bes Raffauifchen Stutbuches, Ginfuhr bon guten Buchttieren, Forberung ber Bengithaltung, fowie bes Abfațes und ber Anlage bon Beiben, Pramiierung bon Bengften, Stuten und Sohlen ufm. Die Berfammlung beichloft ben Beitritt gu bem gut grundenben Berband und mablte fünf Delegierte und Stellvertreter gur Bertretung bes Rreistierguchtvereins Gt. Goarsbaufen in ber bemnächst in Biesbaben ftattfindenben Berfammlung gur Begrundung bes Berbandes. Als Delegierte und Stellvertreter murben gewählt: Gebeimrat Berg, Stellbertreter Rreisticrargt Dr. Jeffe; Burgermeifter Biegand, Simmighofen, Stellbertreter Wilh. Schnag, Simmighofen; Emil Roth, Aftbolberbach, Stellvertreter Ernft Roth, Aftholberbach; Domanenbachter Stablin, Sof Offenthal, Stellbertreter heinr. Brober, Brath, Bilbelm Lieber, Diethardt, Stellvertreter Beinr, Rlamp, Muel. Berr Direftor Sochrattel verbreitete fich bann in ausführlicher Beife über bie Musfichten ber Pferbegucht, bie er fur bie nachften gebn bis fünfgebn Jahre als febr ausfichisreich bezeichnete und besprach barauf eingebend die Abgabe bon Pferben an Die Entente und die Aufbringung derfelben und ben Anfauf foweit ber Rreis St. Goarsbaufen in Betracht babei tommt. Auf eine vom Areispferbezuchtverein an bie Gefrutsbireftion gu Diffenburg gerichtete telegraphifche Anfrage, wonn bie Bengitftation in Raftatten mit Bengiten befett murbe, ging bie Antwort ein, bag bies gescheben folle, fobald ber Guttervorrat für bie Sengfte in Raftatten borbanden fei, weshalb an bem Rreisausichuft bas Erfuchen bom Arcisverein gerichtet wurde, bies schleunigst zu veranlaffen, bamit bie Station balb wieber eröffnet merben tonne. g Die Rubrunternehmer bes Rreifes

beabsichtigen fich gur befferen Bertretung ihrer Intereffen gufammengufcbliegen und halten morgen mittog 4 Uhr im Sotel Bobengollern eine Berfammlung ab.

Raftatten, ben 17. Februar.

n Sinbiberordneten-Sihung. 3m ber Sigung am Camstag abend murbe ber Antrag auf Ausbau ber oberen Boftftrafe mit fünf gegen fünf Stimmen, wobei bie Stimme bes Borfibenben ben Ausschlag gab, abgelehnt. Die Erottoir-Anlage in ber Rheingauftrafie murbe jur weiteren Begutaditung einer Begebou-Rommiffion überwiefen, bie für alle anberen Wegebauarbeiten in biefem Robre auftanbig ift. Mitalieber find bie Berren Bolef Bufch, Georg, Rari Rung, Frit und Konrad Behner. Darauf murbe ber Berfammlung Mitteilung gemocht fiber eine im Nabre 1911 erfolate Berechnung ber Rreilegungefoften ber Bofinbof- und Brublitrafe. Gine Rachprufung ber im Berteilungsplon, gegen ben f. Bt. Intereffenten Ginfbruch erboben botten, in Anrechnung gebrochten Roften ift beute nicht mehr monlich. Neboch bat bie Stadt in mehreren Fallen noch Magaabe bes nicht feftgeftellten Planns Strafenbautoften erhoben. Die Berfommiling befchloft baf zu Unrecht erhobene Befrage. gurudengeblen feien. Jum Schlug erfonnte bie merfammlung bie Rotwendigfeit einer meiteren Erbobung bes Gaspreifes, ber g. 9t. 75 9fg betragt, on und beichloft, fich mit 90 Tifg, pro ebm. ab 1. Gebruar einberftanben gu erffaren.

n Berfammlung. In ber geftern ftottorfundenen Berfammlung ber Birticaftlichen Bereiniouna Priegsheichabinter und Sinterblieb tourbe nach eingebenber Erörterung einstimmig ber Anichlus an ben Rentralverband beuticher Rriegebeiconbigter und Rriegsbinterbliebener in Berlin befcbloffen, um fo bie Intereffen mirffam vertreten au fonnen. Beiter wurde beichloffen, eine Grinbungsfeier obinbalten und gwor mit Aufführung von Theaterfruden, Gefangs und mufifolifchen Bortrogen und Berlofung. Die Feier ift ale Bobltatig-

Auf dunklen Megen.

Roman bon Ed. Bagner.

Fortfehung. Die Fremben maren unberfennbar Banbiten, alle bis an die Bahne bewaffnet und ben Reifenden die Saufe ihrer Biftolen entgegenhaltenb.

Raft eure Baffen fteden!" rief ber Bubrer ber Banbiten in englischer Sprache. "Wenn ihr Wiber-Rand leiftet ober fcbiegt, werbet ihr ohne Gnabe niebergeschoffen werben. Bir trachten nicht nach eurem Leben; ihr feid ficher, folange ihr euch rubig ber-

Ungeachtet bes Burufs bes Rauberhauptmanns fuhr die Sand Bord Ringscourts nach feinem Rebolber, wahrend fein Bliff rafch die Babl ber Gegner-Schaft überflog. Rollbe und Bilbrabam maren mutig wie er felbft und bereit feinem Beifpiel gu folgen; aber bie brei Gubrer waren Berrater, und es unterlag feinem Zweifel, daß fie fich bei einem Rampfe auf Die Beite ber Rauber ftellen wurden. Bon ben breiBebienten waren zwei Feiglinge, die bereits gitternd auf ihren Anien lagen und bie Rauber um Gnabe anffebten. Der britte, bes Lord eigener Diener, mar an bie Seite feines herrn getreten und harrte nur eines Bintes bon bemfelben, um fich tobberachtenb auf die Begelagerer gu fturgen.

"Bier gegen fünfgebn!" bachte Ringscourt, und feine Sand mit ber Schuftwaffe fant. "Es ift nuplos, Biberftand gu leiften! Die Schurfen find gu febr im

Der Anführer ber Banbiten, welcher feine Augen nicht von bem Grafen abgewandt hatte, lachefte und fagte:

"Gie find I'na, Molord. Es ift beffer, Gie berlieren 3hr Gelb als 3hr Leben."

Bord Ringscourt's Mugen fuchten feinen berraterifden Führer.

"Bir haben für ficbere Baffage diefen Beges bepablt," fonte er. "Fragen Gie Baufos bort, ob wir nicht generös waren und ob wir nicht vom Spiribion, bem Banbitenbeuptmann, bas Beriprechen haben, daß wir nicht beläftigt werben follten."

"Ich bin Spiribion!" erflarte ber Bauptmann mit bornehmer Berbeugung. "Berfprechungen tonnen in Griechenland ebenfe gebrochen werben wie in

Geine Boflichfeit, fein feines Bachein und feine bornehmen Manieren tontraftierten feltfam mit feiner feindlichen Saltung und bet töblichen Baffe, bir noch immer auf beit Grafen gerichtet war.

Mis niemand auf feine Meugerung antiportete, fubr Spiribion fort:

"hatte ich nicht bas Berfprechen gegeben, bon welchem Gie fprachen, mein berr Englander, fo wurben Gie nicht biefes Beges gefommen fein. Stonnte ich mir einen fo fchonen Breis entgeben laffen? Bir haben ichon manche Englander gefangen, aber noch nie einen fo vornehmen Borb wie Gie, reich wie ein Gurft und fabig, ein fürftliches Lofegelb gu bezahlen." "Sie fennen mich?" fragte ber Graf.

Spiribion gog ein Bapier aus feiner Tajche und ftudierte es aufmertfam.

3ch erhielt diefes gestern abend burch einen Ertraboten," fagte er fühl. "Drei Englander," las er bon dem Bapier ab, "die Sauptperfon ein bornebmer englischer Lord, Graf Ringscourt, groß, buntel, jung, mit einem Schnurrbart, reitend auf einem Schimmel. Gie feben, bağ es für mich nicht febmer war, Gie gu erfennen. Die anderen Englander, ebenfalls reich, aber nicht zu vergleichen mit bem Brafen. 3ch habe feit gwei Stunden auf Gie gemortet."

"Bas wollen Gie bon und?" fragte ber Graf. 3ch fann nicht benten, bag Gie 3br Bort brechen -

"Ich werbe Gie bavon überzeugen," unterbrach Spiribion ibn falt. "Liefern Gie 3bre Tafchenbucher, Jumelen, Uhren und Berrfachen aus!" Miderftand war nupfos, und fo gehorchten bie

Englauber, ihre Borfen, Uhren und fonftige Bertfochen in ben But eines ber Ranber werfend, ber fich ihnen genabert batte. Rachbem Spiribion bie Gaden geprüft, auferte

er feine Ungufriebenheit über ben geringen Ertrag ber Sammlung. Die brei Freunde batten nur wenig

Gelb bei fich, nicht mehr, als gur Bestreitung ihrer Reisebedurfniffe unbedingt erforderlich mar; auch Schmudigeben besagen sie nur wenige von unbedeutenbem Wert.

"Wir werben bas fpater ausgleichen," fagte ber hauptmonn nachbenfenb. "3ch werbe genötigt fein, vorläufig zwei von Ihnen gu behalten, - Mplord, weil er ber reichfte, und Rollps, weil er ber Cobn eines Lords ift. Ropitan Bil- Bilbrobom - ein barbarifcher Rame - mog frei en.

Die Englander verftanden ihn volltommen, aber er beeilte fich, fich noch beutlicher ju erflaren.

"Der Rapitan mog fein Bjerd behalten," fagte "Er foll fogleich nach Athen gurudtebren und die Botichaft mitnehmen: Lord Ringscourt und fein Freund Kollips find in ber Gewalt bes furchtbaren Epiridion. Er mag die Borfchaft nach England bringen und fagen, bag ber fcbredliche Spiribion ein Lofegelb verlangt von swanzigfaufend englischen Bfundfterling für Lord Ringecourt und bon funftaufend englischen Pfundsterling für den anderen Englander. Bielleicht wird Dinford eine Anweifung durch Gie an die Bant fenben, damit bas Gelb fogleich abgeschieft werbe?"

"Molord wird nichts berartiges tun!" rief Lord Ringscourt fcorf. "Durch ein Uebereinkommen mit Ihnen murbe ich biefes ruchtofe Rauberunmefen nur ftarten und das Schidfal ber nachften Reifenben, bie in enre Banbe fallen, noch verfchlimmern. 3ch bente, bag bie englische Regierung bie Cache in Die Banbe nehmen wirb, mein wortbruchiger Spiribion, und fie wird die griechische Regierung zwingen, euch gu züchtigen."

Spiribion lächelte wieber, falt und rubig. Sie fennen meine Gebirgsfestung, meine berborgene Boble nicht," bemerfte er. "Ich trope allen Regierungen ber Belt, Mulorb. Gie fonnen es ja verfuchen, nur bedenten Gie bas: Spiribion ichmort bei allem, mas ihm beilig ift, dag, wenn bas bon thm genannte Lojegeld ibm innerhalb breier Monate nicht gebrocht worben ift, er von jebem feiner Gefangenen ein Ohr ber englischen Regierung als Befchent gufchiden wirb. Wenn im Berlauf eines weiferen Monats bas Gelb nicht einfrifft, wirb er bas

noch übrige Ohr und die rechte Sand eines jeden Gefangenen fchiden. Dit jedem Monat bes Jogerns febren Gie ftiidweife in Ihre englische Beimat guriid. Berfteben Gie!"

Das Geficht bes Raubers mar, mabrent er fo iprad, freundlich wie ber himmel eines ichonen Frühlingsmorgens, feine Stimme rubig und wohltonend wie immer; aber die Befangenen bemerften in seinen Augen ein höllisches Gunfeln, welches ihnen zeigte, bag er wirflich ausführen werde, mas er ihnen gufchmor.

Pord Ringscourt jeboch wantte nicht in feinem Entichluf, bem Berlangen bes Raubers ju wiberfteben. Muf bas Geld tom es ihm nicht an, es betrug nicht die Balfte feines Jahreseinfommens; aber es wiberftrebte feinen Grundfapen, ein foldes Lofegelb gu gabfen. Er mußte, obne fich felbft gu überheben, bof er in feinem Baterlande ein peachteter und einfluftreicher Mann war und daß bie englische Regierung alle Bebel in Bewegung feben mirbe, nicht nur um ihn und feinen Rameraben gu befreien, fonbern auch burch Unicheblichmachen best gefürchteten Spiribion ferneren Angriffen auf bos Leben und Gigentum englischer Untertanen in Griechenland vorzubeugen. Go entichloft er fich, rubig abautvarten, mas in ber ibm gegebenen Frift gefcheben

Der Banbitenbordtling awang Rapitan Bilbrabam, Die gestellten Bedingungen in fein Zaschenbuch au fcbreiben, gab ibm einige ftrenge Ermagnungen und fagte ibm, baf er Mittel finben werbe, bei feiner Rudfebr noch Atben mit ihm zu berfebren, und baf desholb febt Abmachungen fiber ein Bufammentreffen überflüffig feint.

Mis Spiribion ihn gum Geben branote, briidte ber Rapiton feinen Freunden warm bie Sanbe und

Ich will ben Ronful in Athen, Die eriecbische Regierung und alle in Atben wohnenden Englander in Bewegung feben; und ich will nach England reiten und auch die bortige Regierung veranlaffen, energifche Schritte in enrer Befreiung gu fun. Berliert ben Mut und die Soffnung nicht! - 3ch werbe nicht cher ruben, als bis ibr frei feib!" (Fortfet, folgt.)

beitsveranstaltung gedacht. Der Reinertrag foll einen Schat bilden, aus dem in besonderen Fallen hauptsochlich an hinterbliebene Beibilfen gewährt werden sollen. Die Bevölferung wird schon jest gebeten, die gute Sache nach Kräften unterstüten zu wollen. Das Rühere wird noch befannt gegeben werben.

Die Ber.

töfamme

menschlud

neb bil

tungs-Ge

eguchtber.

irtidafts.

pt cines , leicht-

erreicht

süchteri.

en Stub

orderung

r Anloge

Stuten

oloh ben b wählte

riretung

er omm-

5 Dele-Geheim-

Ferte:

th, Aft.

derbach:

tellber-

Lieber,

Derr n ausbezucht,

bre als

barauf

Intente

auf fo-

babei

an bie

m mit

n, daß

fir bie

n ben

m ge-

bamit

reifes

: In-

orgen

Ber -

ar.

31

nirog

переж

mben

iefen,

efem

TTEN

nrab

ittei

Be-

umb

ngs-

E.D.

t in

tell.

Er-

411

e.

n. Sand wirtschaftl. Binterschule gam erstenmal wieder Landwirtschaftl. Winterschule jum erstenmal wieder einen ihrer von früher ber bekannten Balle in dem Saale des Lotels Guntrum. Kein Planchen war undeset, Eltern und Freunde der Schule sowie alte Schulkameraden waren vertreten. Derr Winterschuldirekter Flad eröffnete die Feier und sorzte wie auch in früheren Jahren sur die nötige Unterhaltung. Seine Schüler zeigten, das auch ein Landwirt auf der Bühne etwas leisten kann. Bei Tanz, Gesangen und Couplets dauerte der Ball dis zum andern Morgen.

Miehlen, 16. Gebr. Dochgeiten finden in unferm Orte an jedem Conntage in altfändlicher Reife fatt. Co auch geftern wieber. Babrend bei dem erften Baar Bilbelm Berner und Erna Groß die Mitglieder bes Jungfrauenbereins gemijchte Chote fangen, murbe bas gweite Baar, Otto Babn und Bilbelmine Efdenouer bon Turn- und Gefangverein aufs berrlichfte geehrt. Die aftiven Turner ftellten ihrem Turnivart Spalier bom Sochgeitsbaufe bis gur Rirche. Der Dannergefangverein verfchonerte bie Trauung mit ben Choren "Berlag mich nicht" und "Mutterfegen". Um Sochzeitsabend jog Die Turnerichor mit Lampions nach bem Sochzeitsbaufe, und nachdem fie einige Turnerlieder gefungen, grafulierte der Brafident, herr Tierarst hermeber, bem Brautpaare und überreichte dem neuvermählten Turmvart ein Chrendiplom.

Aus Noh und Fern.

Mns Rheinheffen, 15. Febr. Tenere Spargel wird es im tommenden Frühjahre geben. Aus allen Teilen Deutschlands haben fich die Gandler. bereits eingefunden, um fich burch bobe Breisangebote größere Lieferungen zu fichern. Auffäufer aus ben nieberrheinischen Industrieftabten fuchen bon haus ju haus ober auch mit gangen Gemeinden Lieferungsvertrage abgufchliegen. Gie bieten fur bas Bfund Spargel einen Einheitspreisd bon 3 & für die gange Lieferungszeit. Tatjachlich haben auch ichon gablreiche Spargelguchter auf diefer Grundlage ihre gefamten Erträgniffe ber fommenben Spargelernfe vergeben. Die Folge wird wohl fein, daß große Mengen Spargel dem einheimischen Markte entzogen werden und ber verbleibende Reft bei ftartfter Rachfrage, namentlich auch bon Seiten ber frangofifchen Raufer berart verteuert wird, baff ber rheinbeffifche Spargel ebenfo wie ber rheinheffische Wein fur Die gewöhnlichen Sterblichen faum noch gu faufen ift. Der Spargelhandel ift ja befanntlich jest vollig freigegeben. Rach Lage ber Cache burfte alfo ber biesfahrige Spargel taum unter 4 & pro Bfund gut

siesete, 14. Jebr. Einem Hilfsgendarmen siel am Bahnhose von Gesete eine Dame auf, die ein außergewöhnlich startes Kind auf dem Arme trug. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß das Baby eine Mehlsad mit etwa 50—60 Pfund Weigenmehl war, sein säuberlich mit Mühchen usw. hergerichtet. Schallendes Gelächter der Umstehenden solgte der Demaskierung. Das Wehl wurde beschlagnahmt.

Berlin, 14. Febr. Der orkanartige Sturm von vorgestern hat in den Telegraphen- und Fernsprechleitungen mannigsache Störungen hervorgerusen u. dodurch neue Betriedsschwierigkeiten geschaffen. Die Abwickelung des Telegraphenversehrs leidet außerdem gegenwärtig unter den beim Berliner Hauptvelegraphenamt eingetretenen Massenerkrankungen des Personals an Grippe (650 Krankheitsfälle).

Aus aller Welt

Ein held der "Mowe" gestorben. Der ehematige Erste Offizier des berühmten Areuzers "Möwe", der Kordettenkapitän Frip Bolf, gebürtiger Kasselaner, ift am 9. Februar in Breslau an den Folgen einer in den Kämpsen in Oberschlessen erhaltenen Berwundung nach monatelangem schweren Leiden gestorben. Die fünf amerikanischen U.Boote, die verschwunden sind, sollten nach Aorfolf sahren, um dort einige Reparaturen machen zu lassen. Zu ihrer Aufsuchung ausgeschickte Schiffe sind ohne Erfolg wieder zurüchgesehrt, so daß man glaubt, daß die Boote mit Mann und Maus während der Stürme untergegangen find.

Langfam berhungert . Mus Eflingen wird bom langfamen, "wie bas Gefen es befahl", bingenommenen, unauffälligen hungertod zweier Damen berichtet: Beibe waren altere Frauleins; fie wohnten in einer Strage, wenige Baufer boneinander entfernt. Beide waren einfach. Gie ichienen gefund und hatten auch etwas Bermögen. Aber fie hatten feine Beziehungen gum Land. Unterftung befamen fie bon teiner Geite, fondern mas fie berbrauchen durften, war ein für allemal festgeleg. Leiber wurde bas beim Ginten bes Gelbwertes immer weniger. Gewiffenhaft wie fie waren, richteten fie fich harnach ein und lebten fo, wie fie es für fich berantivorten fonnten. Bielleicht war es ihnen felbit nicht flar, bag fie taglich zu viel Kraft verausgabten gu wenig einnahmen. Die Uhr ihres Togewerfes ging gang regelmäßig weiter. Eines Tages blieb die Wohnung bes einen, einige Monate fpater die des anderen Frauleins verschlossen. Als man endlich öffnete, fand man fie entfeelt im Bette liegen; fie waren nicht frant, fonbern fie find langfam Sungers gestorben. - Wieviele Menschen find schon in biefen Jahren geftorben an ber gleichen Tobesurfache - blog bag es nicht im Totenschein ftanb!

Es war einmal ein halber Schoppen gu 30 19g. Gin Weingutsbefiger fcbreibt ber "Frantf. 3tg." u. a.: Ein Antrag Dr. Ralle erfucht in ber preufifchen Lanbesberfammlung die Regierung, die Weinversteigerungen wenigstens auf ein Jahr gu berbieten. Wenn Diefer Anregung Folge geleiftet wird, werben fich vielleicht bie friemischen Breissteigerungen, wie man fie nach ber Biesbabener Domane-Berfteigerung beobachten fonnte, nicht mehr im gleichen Mage fühlbar machen. Um aber preisbrudend auf bie gegentvartigen fabelhaften und ungerechtfertigten Beinpreife einzuwirfen, mußten weit energischere Magnahmen angewandt trerben. Co lange es einen Weinhandel gibt, war es üblich, bag ber Weinhandler in ben Brobuftionsgebieten, alfo aus erfter Sand, nach Brobe faufte und nachdem der Wein ausgebaut war, an feine Runbichaft wieder abjette. Diefer alte Banbelsbrauch ift beute außerorbentlich erschwert, weil fich in ben letten Jahren zwischen Raufer und Binger bas Groffpefulantentum und neuerbinge bas Schiebertunt gebrangt bat, bie burch ihre rudfichtelofen Berbiteinfaufe, unbefummert um bie Gute ber Beine, ben größten Teil ber neuen Ernte an fich reißen und bann ben Sandel begw. bem Berbraucher Die Breife biftieren. Un ben erften Beinplagen Deutschlanbe wie Trier, Traben-Trarbach, Roblenz, Bingen, Rreugnach, Maing, Nierstein, Reuftabt a. b. S. besteben beute Spelulantenfirmen und jog. Beineinfaufsgenoffenfchaften, bie über unbeschränfte Mittel und riefige Reflereien verfügen, und die in allen, felbft den fleinften Beinorien ihre fundigen Butrager (Rommiffionare) haben. Diefe Bermittler werben nun in ben erften Togen ber Beinlefe auf die Binger losgelaffen mit bem Auftrag, bas Bachstum ganger Beinorte gu febem Preise aufzufaufen, und so ift es bei bem ftarfen Beitbewerb nicht zu berwundern, wenn bie Breife, wie im letten Berbft, in wenigen Tagen eine fabelhafte Bobe erreichen. In einzelnen Brobuftions-gebieten wurden anfänglich 8000 bis 9000 Morf bejahlt. Diefer Breis wurde innerhalb 14 Tagen auf rund 20 000 Mart für das Stud (1200 Liter) in Die Sobe getrieben und gegenwätzig werben in ber Rierfteiner Gegend und im Rheingau für nicht einmal erid! Bigen 1919er elwa gwijchen 35 dis 40 Ic) M. bewiffigt. Für fleine rheinische und Rabeweine bertone, und bett man bente beim Brob's at iten und wo noch Restportien beim Binger vorhanden find 25 000 Mart. Die Riefengewinne ber Großfäufer bilden in ben bovermi und jeder tann ba erfahren, wie viele Millionen ber eine ober ber andere in ben letten zwei Monaten verdient hat und noch weiter verdienen wirb. Wenn bas ungehemmt fo weiter geht, fo macht man fich feiner Uebertreibung fculbig mit ber Borondfage, bag im nachften Berbft bie niebrigfte Breisgrenge mit 30 000 DR. - ungefähr bem Cechsigfochen bes Friebenspreises - beginnen wird. Bo foll bas noch binaus? Wenn fich unfere Regierung nicht endlich

aufrafft und nach Anhörung der interessierten Jackfreise energische Maßnahmen andahnt, gegenüber der
ron 'a fra two- Profitgier diktirum maßleben Breistreibereien, so wird in nicht allzu ferner Zeit das Weintrinken in Deutschland zu den historifchen Erinnerungen zählen.

Der Bielbewuhte. "Daben Sie gehört, bei bem Schiffsunglud ift auch ber befannte Brunnenthaler untergegangen." — Rein! Der war boch ein so vorzüglichet Schwimmer!" — "Das ift es ja eben! Acht Stunden hat er geschwommen, bann hat er die Arbeit eingestellt."

Lette Nachrichten. um unfre Ernährungswirtichaft.

Berlin, 16. Gebr. Bwifden Berirriern ter Landivertichaft und Bertretern bes beuischen Stobietoges fand beute eine mehrfrundige Berhandfung über bie Beftaltung ber Ernahrungewirifchaft für bis Birtichaftsjahr 1920/21 ftait. Die Mangel ber bieferigen Zwangswirtichaft wurden eingehend er eriert und Magnahmen für beren Abstellung in ben Courbgugen besprochen, inobesendere ber alb . faluft ben Bertragen swiften Erzengererganisationen und ben Stabten gur Defung bes notwenbigfron Rabrungsbedarfs. Jur weitern Brufung murbe ein Ausschuß gu gleichen Teilen, bestebend aus Bertretern ber Landwirtschaft und des Gabtetages, eingefest, ber bereits morgen feine Berhandlungen aufnehmen und mit Rudficht auf bie Dringlichfeit ber Cache wit außerfter Beichleunigung beenden wirb. Sebenfells wollen Stabte und Lindwirtschaft ten ermilliden Berfuch machen, in biefer bas gange Land berührenden Ernahrungefrage Sand in Sand gu ar-

Rlagen bes Brauereigewerbes.

München, 16. Febr, Gestern tagten hier 600 saft die ganze Biererzeugung verteetende Benuer and offen Teilen Deutschlands. Sie Hagten bitur über die durchaus unzureichende Bersorgung mit Gester Winschland die Brance des besehren Gebiets winsichten, daß ähnlich wie in Busen und Württemberg so auch im über zu Tenticklund die Orrie Muno nicht nur eines vereinhalbvergentigen, sendern eines vierprozentigen Bereis gestaltet sei. Für bas mit als 31% b. S. Stummpurge eingebrante Bier möge die Preisit Aung folgesben werden.

Die Bereinigung Baberns und Roburgs. Minchen, 16. Gebr. Geftern murbe bier ber Staatsbertrag über bie Bereinigung Roburgs mit

Banern unterzeichnet. Danische Borbereitungen.

Berfin, 16. Febr. Die Morgenblätter berichten über einen großen Bahlfeldzug, der von dänischer Seite für die Wahlen zur zweiten Zone in Schlestwig vordereitet wird. Danach soll dort in den letten Wochen vor der Abstimmung eine gewoltige Agitation in Wort und Bild und durch Diskussionsbersammlungen in deutscher Sprache erfolgen. Auch durch Filme soll auf das Boll gewirft werden mit Lichtbildern aus dem dänischen Handel, Industrie und Landwirtschaft.

Der Internationale Gerichtshof.

Dang, 16. Febr. heute nachutitig fund im Japanischen Saal des Friedenspalastes im hang die Eröffnungssihung der internationalen Konserenz statt die in Uebereinstimmung mit der Londoner Konserenz eine Bereinheitlichung der verschiedenen neutralen Entwürfe für den hohen internationalen ständigen Gerichtshof vornehmen soll. Die Dessentlichkeit ist der Beratungen ausgeschlossen.

Bum Rüdtritt Lanfings.

Bashington, 16. Febr. Durch ben Wilson-Lanfing-Konflitt scheint alle Dossung auf Natisizierung bes Friedensvertrags durch die Vereinigten Staaten berloren zu sein. Tast hat erklärt, daß Lansing vollkemmen in seinem Recht war, als er Kabineitözusammenkinste einberies. Die Preise in den Bereinigten Staaten berurteilt Bilson einstimmig und ersennt Lansings Standbunkt an.

London, 16. Febr. Die deutschen Kriegeschiffe Emben, Frankfurt und Rürnberg sowie 20 Torpedojäger werden von Scapa Flow nach dem Rirth of Forth gebracht, wo sie unter strenge Bewachung gestellt werden.

对关于被称为"自然"。

Epladen, 16. Febr. Die wigen Comirif kaftlist feit pejektoffene Eisenbahnwerkfrage Opladen meiste bekenn, daß sie Arbeiter wieder annmant, die sie tie zum 21. Februar melden und auf ochstindigerkeitszeit sowie aufallordarbeit verpflichten mille

Colingen, 16. Febr. Der Generalstreitleschlie ist ben der Zentralstreitleitung mit 70 gegen i Stiermen ausgehoben worden. Insolgedessen fin die Sympathiestreits der Transportarbeiter, Stro hendelner, Angestellten, Schubmacher, Frisenre Schneider, Buchdrucker usw. abgebrochen worden.

Rom, 15. Febr. Die im Corriere del Ticino ber öffentlichten Berhandlungen zwischen Gubslawie und Frankreich erregen in Italien peinliche Aufsehen und werden von der Presse eifrig er örtert. Selbst das Organ der französischen Buschoft, der Wessagero, glaubt an der Tatsache nicht zweiseln zu können und verlangt nähere Auflärung.

Berantwortlich fur ben politischen Teil Brit Robiur ben lotalen und vermischten Teil Karl Schmid für ben Anzeigen- und Reflametell M. Raufch, fan ich Oberlahnstein. Drud und Berlag ber Sundbrude: Walte find fie Schrieben bei Geberlahnstein

Amilice Bekanntmachungen.

DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF

Befanntmodjung.

Die Stadt beabsichtigt, weiter Solg rationie an die Barger abzugeben. Um festauftellen, welche Bolamengen biergu erforberlich find, wollen fic bie Intereffenten am

18 Februar 1920 für die Buchflaben 2-R.
19 Februar 1920 für den gang Buchtaben C
20 Februar 1920 für die Buchflaben T-8
und zwar in den Nachmittagsstunden von 2
dis 5 Uhr im Rathanosaale in die baselbi
offen liegende Lifte eintragen laffen und die für
die Dauer eines Jahres ersorderlichen Brennholzmengen angeben,

Oberlahnstein, ben 14 Februar 1920. Der Magistrat be Bons.

Die hiefige Stadt will jur Bflige der Unlagen nebft Baumichnitt

einen Gartner

einftellen oder biefe Arbeiten einem hiefigen leiftungefabigen Gartner abertragen.

Beide bungen mit Lobnforderungen wolle man binnen 8 Tigen bei uns einreichen. Oberlahnstein, den 18. Februar 1920. — Der Magistrat:

Unter bem Bitubviet,benande bes Landwirts Frit Blate in Ehren breitftein ift bie Maul- und Riauenfeuche ausgebrochen.

be Bont

Oberlahuftein, ben 15 Februar 1920. Die Boligeivermaliung: De Bons

Betanntmachung.

Betrifft; Elternbeirat der Freiherr von Steinschule

Am Sonntag, den 22. Februar d. 3. findet nachmittags 1 Uhr

die 2. Elternversammlung

jur Borbereitung ber Bahl bes Gleenbeirats flatt.
Ich labe hierzu bie mahlberechtigten Eitern höflichst ein und bemerke, daß in dieser Bersammlung der Bahloorstand zu mablen ift. — Die Bahl des Eiternbeirats selbst findet erft am Sonntag, den 14. Marz fiatt. Die Einreischung der Bahloorschläge bat Zeit dis zum 4. Marz.

Oberlahnstein, ben 16. Februar 1920. Reftor Rudes.

Offigieringen von einem Grabsoffigier.

Mus ber "Beltbühne":

Als einft ber große Aufftand in Gubmeft-Afrita fam, gingen Berfiarfungen bin, und fcwere Rampfe fanben fiatt. Dem Bobn ber Beitungen tat bas gunadht feinen Eintrag. Der "Simpliciffinms" prafentierte einen Leutnant, ber im afritanifden Bufch fein Monotel jucht und barum bas Gefecht einftellt. Dann trafen bie Berluftliften ein, und im Ru erfarb bas Gelachter. Das beutsche Bolf fab, bag feine Offigiere fich noch mit Anftand totfchiegen liegen, dog die alten Golbatentugenden: Gelbitbeberrichung, Tapferfeit, Uneigennühigfeit noch lebendig waren. Der Offigier in Deutschland fonnte wieder ben Ropf erheben, bant ber Tapferteit feiner afritanifchen Rameraben. Man borte bon bem toblich verwundeten Major bon Nauendorff, ber im Durftgefecht von Grof-Rabas einem Unteroffigier, ber ihm einen Schlud Rotmein brachte, fterbend gefagt batte: "Trinten Gie felbft. - Gie tonnen noch ichieben." 3ch habe biefen Rauenborff gefannt: ex war ber Top des verwegenen, übermutigen Draufgangers, immer bergnugt, immer laut, immer bereit, feine gange Perfon einzuseben. Die Gefahr jog ton an, der Rampf reigte ibn und war fein eigentliches

Solcher Raturen gab es viele in der Armee. Im Frieden gingen sie nach Afrika, wie Wismann und andere, oder sie gingen "über die Höhe, wegen Schuldens und wirkten im Ausland als Pioniere des Deutschtums. Unsere Stellung in Ost-Afrika, ist zum stöften Teil von früheren Offizieren geschaffen worden, denen Deutschland zu eng und zu langweilig war. Ich möchte diesen Typ des Goldaten als einen der besten bezeichnen. Das waren Männer, denen in allen Stürmen des Weltstriegs ihre Komdognien und Bataillone blindlings solgten. Diese Offiziere waren nicht kleinlich, und sie brauchten auch teimen Kriegsgerichtsrat, um die Disziplin aufrecht zu erhalten. Sie waren oft der Schreden der Korspielten, weil sie eifersüchtig darüber wochten, daß

tein Borgesetzer ihrer Truppe zu nahe kam. Der gute Offizier stand breit und sest von seinem Untergebenen, und wehe dem Borgesetzen, der in seine Truppe hineinredete, solange der Führer von der Front war. Der gute Offizier ärgerte sich immer nur über die Borgesetzen, nie über seine Leute, und diese hatten dafür ein sehr seines Empfinden.

Der Rittmeister Geaf B., alter Garbe-du-Corps, führte sein Bataislon mit dem Spazierstödichen in der Hand. Dieses schwerfend, immer freundlich, liedenswürdig und vergnügt, mit. den Westsalen gelegentlich plattdeutsch schnackend, ging er im schwersten Feuer vor seinen Grenadieren her. Riemand hat se ein unstreundliches, grobes oder hähliches Wort von ihm gehört. Selbstverständlich siel er, lächelnd und als Edelmann, wie er gelebt hatte.

Der Rechtsanwalt M. in Berlin war als Offizier abgegangen, weil ein Manöver ihm Gelenkrheumatismus und dieser seinem rechten Bein dauernde Steifbeit eingetragen hatte. Als der Krieg aus brach, meldete er sich sosort, und zwar zur Front. Bier Jahre lang humpelte er im Osten und Westen vor seinem Bataillon der und wurde siedenmal derwundet. Etappe und heimarmee waren ihm zu gemein, obwohl er überhaupt nicht hätte mitzugehen brauchen.

Dem Hauptmann U. bom Feldartillerie-Regiment 24 rig ein Granaffplitter bas rechte Bein fort. Rach einiger Zeit tauchte er wieder auf dei seiner Batterie mit einem fünstlichen Bein, und jeder in der Batterie freute sich, als der nächste schwere Schuß in das Holzbein ging, das der Baffenmeister reparierte.

All diese Männer, deren Zahl in der Riesen armese ungeheuer war, bildeten den Typ des geborenen Soldaten, von dem es sowohl ernste, nachdentliche, wie lusige, leichtsimmige Bertreter gab. Sie alle gingen aus freiem Billen und rein instinktiv borthin, wo die Gesahr am größten war. In der Erappe oder in der Deimarmes waren solche Männer nicht demkar, auch nicht bei den Stähen

Es gab aber auch eine große Angahi Famatifer, Manner von hoben idealen Bollen und edelster Glut, die fich in die Geschr soger brüngten Der lette Kommandenr des 1. Garde-Regiments Graf E. war folch ein Mann. Scherzhaft nannte man ihn den "letten Prenhen". Wenn gemeldet wurde, daß der Feind nach dem und dem Punkt mit schweren Minen schieße, dann lief er soson dorthin, stand aufrecht im dickten Fener, war immer da, wo es am wildesten herging, und wenn das Regiment in Ruhe lag, war er personlich dei seder Nebung dabei. Er war die Berkörperung dessen, was man in der Armee den Geist von Botsdam nannte.

Ein andrer Tup waren die vielen Offiziere, Die nicht aus innerm Drang, fondern nur aus Bflichtgefühl fampften, Leute, Die vielleicht von Ratur behutfam und berfichtig waren und innern Biberwillen gegen bas gange Rriegsleben batten. Es gebort für jemand, der - fagen wir einmal gang ehrlich: Augft hat, wenn die Rugeln pfeifen, wirflich große Gelbitbeberrichung bagu, fich nichts anmerfen gu laffen, fo gu tun, als wenn man feine Angit batte, rubig gu bleiben. Befehle ju geben, fich ju exponieren bes guten Beifpiels halber. Man fann fagen, bag die Armee immer anftandiger wurde, je weiter man nach borne tam. Die Offigiere ber Rampfdivisionen waren in überwiegender Angahl Manner, auf die das deutsche Boll ftolg fein darf. Born ftand er aristofratisch bentende Teil der Gebildeten, hinten waren die Schieber, Gleichaftemocher und Drudeberger, Die flaglichen Gefellen, Die an bem Beltenbrand ihr Brivatfüppchen tochien, Die im Rriege teilweife reich geworben find und fich gute Stellungen in Induftrie und hanbel ermogelt baben.

Ich behaupte, das aus allen Kreisen der Gebildeten und Halbgebildeten hervorgegangene deutsche Offiziertorps der fämpfenden Truppen — der fämpfenden! — hat im Kriege seine Vorgesentenhstichten erfüllt und seinen Untergedenen gegenüber im allgemeinen nicht versagt. Seine Kennzichen waren Tapferseit, Seldsitbeberrschung, Uneigennühigkeit und mit wenigen Ausnahmen ein gutes Verhältnis zwischen Vorgesehren und Untergedenen. Bir behandelten unsere Gesangenen nie mit sodisischer Nobeit und Gemeinheit. An der Riedersage sind die sampfenden Truppen und ihre Offiziere unstallig.

Behn Gebote für 1920.

Oberftleutnant von Menich (Dresben), Chef bes Generalstabes des Wehrtreises i, veröffentlicht in ben "Süddeutschen Monatsheften" die folgenden zehn deutschen Gebote für 1920:

- 1. Bleibe stolz darauf, daß das deutsche heer vier Jahre lang einer Welt von Feinden maunhaft widerstand. Präge dieses Selbstbewußtsein Kindern und Enkeln ein. Schäme dich aber unseres Jusammenbruchs, prüfe deine Mitschuld und tilge ste.
- 2. Gebrauche nicht große Borte; sie find berbraucht. Schaffe vielmehr sittliche Werte. Beginne im eigenen Pflichtbereich.
- 3. Beachte wohl, daß nicht Tage zu lösen bernigen, was die Jahrzehnte gefnüpft. Lag nicht Leibenschaft, sondern gabe Geduld beine Beraterin fein
- 4. Liebe jeden Deutschen, der Deutscher sein will, wie dich selbst.
 5. Ehre jede pflichttreue Einordnung vor dem
- Busammenbruche, auch wenn sie ihn nicht berhütete. Achte jede redliche Aufbaubestrebung nach ihm, auch wenn sie noch nicht viel erreichte.
- 6. Bergiß nie, daß, machtiger als innerer Bwift, außerer Feind vor den schlecht verschlossenen Toren steht und leicht fäuslicher Berrat in den eigenen Mauern wohnt.
- 7. Glaube unerschütterlich an unseren Muffeieg! Suche, was eint, meibe, was trennt!
- 8. Rabm bir ber Krieg weber Gesundheit, noch Bater, Gobne oder Brüder, so haft bu wohl ein taum erfüllbar Mag von Dant und Pflichten zu erfüllen, aber nur wenig Recht zu habern und zu forbern.
- 9. Bon allem Rieberen verachte am grimmigften ben Eigennun! Auf ihm beruht alles Uebel, von ber fleinsten Schwäche, bis jum gemeinsten Berbrechen.
- 10. Arbeite für Kinder und Enfel, Baifen und Gefangene! Deren Bufunft fei bein Boterland, Rächstenliebe zu ihnen beine Baterlandsliebe.

Gewerbeverein Oberlahnslein.

Am Donnerstag, den 19 Februar d. Js, abends 71, Unr findet bei Mitglied Philipp Hauck (Zur Stadt Mainz) eine

Versammlung

zur Besprechung des geplanten Fortbildungskursus für Handwerker statt, wozu alle Interessenten (auch Nichtmitglieder) hiermit höff eingeladen werden.

Der Vorstand.

Sonntag, den 22. Febr.

findet im Saale des HOTEL GUNTRUM. NASTAETTEN, nachmittags 3 Uhr, eine

Gemeinschaftskonferenz

und abends 8 Uhr eine

Evangelisations-Versammlung

statt. Daran anschliessend vom 23.-29 Febr. hält derselbe Evangelist im Saale des Herrn Maus-Oelsberg, nachm. 3 Uhr, Bibelstunden, abends 8 Uhr

Evangelisations-Versammlungen.

Wir laden herzlichst zu diesen Versammlungen ein.

Der Hessen-Nassanische Gemeinschaltsverein.

Achtung! Bauarbeiter!

Sonntag den 22. Feb. nachmittags 2 Uhr findet bei Heinrich Baltzer in St. Goarshausen eine

sämtlicher Bauarbeiter statt, zwecks Organisation und Lohnirage, wozu alle Kollegen eingeladen werden.

Die Einberufer.

Zwangsinnung für das Spengler- u. Installateur-Handwerk im Kreise St. Goarshausen Montag, den 23. Febr. nachm. I Uhr

findet im Gasth, "Zur Marxburg" (H. Trember) zu Braubach die erste

Haupt-Versammlung statt, wozu alle Spengler und Installateure, welche dieses Handwerk selbstständig im Kreise St. Goarshausen betreiben, eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Statuten 2. Wahl des Vorsitzenden und des Vorstandes, 3, Vorschläge über den Ort der nächsten Versammlung. 4. Aussprache.

Die Bevollmächtigten.

Donnerstag, den 19. Febr. findet in Bad Ems, Zu den 3 Reichskronen'

15 vollst. Zimmer-Einrichtungen,

15 Sofas,

15 Betten.

15 Kommoden,

15 Waschkommoden,

15 Waschschränke,

15 Spiegel,

15 Nachttische.

15 Stühi'e.

15 Sessel,

15 Betten, vollst.

und sonstiges mehr, statt,

Kaulmann Johann Küsler, Oberlahnstein.



und Läufer am Babahof in St. Goarshausen von 9 Uhr ab zum Verkauf stehen,

Fritz Bak, ML

Entlade Donnerstag 2 Uhr ein

Waggon Kartoffel.

Bestellungen werden bis heute 6 Uhr entgegengenommen. Daselbst sind auch frische Eier zu haben.

Niederichustein, Emserstrasse 30.

Seltene Gelegenheit.

Alte küsst iche und serbrochene Gebisse, sowie einzelne Zabne nicht wegwerfen zahle

Zahn von 3 bis 30 Mark. Sebioso his 300 Mark. Bransstifte bis 50 mark.

Bisharf findet our am Mittwoch, den 18. Februar in Obedahestein im Hetel zum Bahelei, inh. Willy Ritgen, von 9 Chr vorm. bis 6 Uhr marhmittage statt.

Danksagung.

Für die übernus zahlreiche Teilnahme bei der Beerdigung mei-nes nun in Gott ruhenden innigstreliebten Gatten find Vaters, unseres lieben Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und

sage ich allen Teilnehmern, ganz besonders dem Kath. Gesellen-verein und seinem Vize-Präses für die trostreichen Worte am Grabe, der Freiwilligen Feuerwehr, den hlg. Messen- und Kranz-spendern, für die übergrossen Beileidsbezeugungen und für die Be-suche während der Krankheit hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frou Anna Slobertz, geb. Müller.

Oberlahnstein, den 17. Februar 1920.

Danksagung.

Für die zahlreiche Teilnahme bei der Beerdigung meines nun in Gott rubenden insigstgeliebten Gatten und Vaters. meines lieben Sohnes, Brude s, Schwagers und Onkels

sprechen wir allen, besonders den Herrn Beamten und Hilfsbeamten, den Schaffnern und Hilfsschaffnern, seinen werten Kollegen von Brest Litowsk, seinen Schulkameraden, den hl. Messen- und Kranzspendern, sowie allen, die ih während seiner kurzen Krankheit besuchten, unsern tiefgefühlten Dank aus.

we traveragen Minterbliebenen.

Niederlahnstein, den 17. Februar 1920

[826]

Labustein

im Saale des Nassauer Holes. Niederlahnstein.

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag:

Lustspiel in 3 Akten.

Anfang 8 Uhr.

MARIE WE WE WE WE WE WE WERE

Befriebssforung!



Ankerwicklunden Neu - und Umwicklung für alle Spannungen!
Ankerwicklung u. Elektromotoren-Reparatur.

"GUT»LAUF"

URO PANTALEONSTILTE - BETRIEB: MASDARSTR-93 KOLNYRH.

Wir zahlen jetzt für gebr. 1/4-Liter-

Sektflaschen Mk. 110.-Weinflaschen 85 -Rotweinflaschen 60.-

per 100 Stück und holen solche auf Wunsch selbst ab. 100000 Gebr. Zaun, Marktplatz.

kauft laufend jeder Quantum . josselowitz, Holzgrossholg., Frankluri a. M.,

Schillerplatz 5 7. Chilling! Hol s chuhe mit nomen Le erschaft. Stoffschaffts: zu Hauspastoffeln Holzsonlen, jede Nurmer vorhanden. Schunbedarf-artiket zu den biligsten Tagespreisen
bietet an P Gerharz

Miederfahnstein. Johannisstrasse 2

mit Scheune und Stallungen, 1 Hausgarten und Wiese zu verkaufen von

Fran Ph. Piles Wiw., Palersherg b. St. Goarshaus.

Zopffabrikation

Haerarbelten werden gut und billie angefertigt bei Verwendung von eigeem Hair. AusgekämmteHaare werden zu den hicheten

Zwel his drei

solort gegen hohen Jos Schütz. Niederlahnstein

Zum 15, März ordentliches

gesucht Frau Borgermeister Scharing. Braubach

Frau gesucht.

Zu erfragen in der Ge-schäftsstelle d. Bl. 794

Braves, fleissiges

in braves Lehrmädchen.

Oberlahnstein, Frühmesse strame Il.

Einiamilienhaus mil Garlen

zu kanfen oder zu mitten gesucht. Lück, Eme, Villenpromenade 4. [8 0

Treibriemen auch in Stücken) zu kaulen gesucht

Geschliftsstelle.

ve kapfen Niederlahnsteir. Emserstrasse 49

Zöpte sowie alle

Preisen angel auft Dietrich Lips, Coblenz tohretrase 138.

Lohn gesucht, 774

Hausmädchen

Zu frauenlosem Haus-halt auf dem Lande ein alteres Mädchen oder

Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Frau W. Zaun, Marktplatz.

Suche für mein Goschaft

Fr Ernst Th-is,

Menrere

Offeren mit Preis unter F. F. an die

Ein kleiner Kelier und ein Sasherd zu

Die erkannte Person, die to bimstag nachm Dansenschiem (819 mit weisser Krücke in der Sträe enbahn von Nieder-lahustein nach Coblenz an sich nahm und bi her noch nicht abgeliefert hat, wird namacht aufgefordert, den Smirm sofort bei der Ge-schäftsat, d. 15, abeng ben, da sonat Anzeige erfolgt.

gesucht

Volks- u. Operettentheater Leitung: Max Dietrich u. Karl Brand im Saale des Hotel Stolzenfels.

Dienstag, den 17. Februar Schwank! Schwank ! Lachen! Hoppla

Papa micht.

Schwank in 3 Akten von Faydeau. Preise der Plätze:

Sperrsitz 3,50 Mk, 1. Pl. 2,75 Mk., 2, Pl. 2 Mk.

empfiehlt Lahneck - Drogerie Richard Richter, Adolfstrasse SR

Für altes Eisen und Guss, sowie alle anderen Metalle, wie

Kupfer, Messing, Blei, Zink, Zinn, Rotguss usw. zahlen wir enorm hohe Preise.

> Pileglabrik Wagner, Nastatten.

Verkauf von Unterlicenzen für das Herstellungs- und Baurecht des

Neu! Neul

40-60% billiger als alle anderen Baustoffe Für die stärksten Mauern und Massbauten insica Notbauten anwendbar

Ersparung des inneren Rauhputzes, Aussenputz ganz, Ausführungszeit in der Hälfte aller anderen Baustoffe. Gesundheitlich der höchste Erfolg, beziehbar und trocken nach 30 Tagen,

Rheinische Banindustrie, Coblenz Schützenst-asse 71. Telefon 743,

Aus meiner Waldung "Weihertal" habe

8-10 m lang und Durchmesser 20 cm zu verkaufen.

Angebote bis 25 Februar an Josef Slere, Hintermauergasse. zu hohen Preisen

auch Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und

MARCHEN SAME d - Sofartiges! Einstampfen. - 48 Fr. Nohr, (Schickel Nachil.). O.-Lahnsiein.

kauft zu höchsten Preisen C. Schwedhelm, Kürschnermeister

Tüchtig. Gärtner

zum Beschneiden von zirka 100 Obsthäumen gesucht. Biebricher Hof, bei Friedrichssegen.

Zuverlässiger Zeitungsträger für einen Tedbezirk von Mederlahnstein

Lahrsteiner Tagehlatt

Man bestelle sofort

da Ernte sehr rasch vergriffen sein wird, dasselbe gilt auch von den anderen Sanhen!

Riesen-Standenbohnen

(Faba giganteska). Wird über 10 Meter boch liefert grosse, breite sehr fleischige wohlschmeck-ende grüne Schoten, Kann Frost vertragen und liefert noch im Spätherbst, wenn schon alle anderen Bohnenarten abgestorben sind, immer noch Blüten und grüne zarte Schoten. Diese Bohne kann schon im Monat April gelegt werden, aber auch soch später und bringt immer noch reichen Ertrag. Es ist die reichtragendste Eimachbohne die bis jetzt

da ist 1 Port. Samenbohnen - 100 St. 8 Mk. 200 St. 15 Mk.

bei

Mng

MAGN

eta

ban

Sm

gest

bas

főd

Tell

型TI

ball

Uni

alle

erfe

per

rin

Der

行内

ges

ben

ann

fell

部

THE

tor

bie

im

Aussant dieser Sachen von Oktober bis Februar, mas erntet ja nach der Ausseatzeit!

Baul menr Winter-Gemuse! Wintergemüse u. Salot bringen in die Grosstadt gebracht, viel Geld ein, werden sehr gut bezahlt

und sind leicht verkäuf-Es eignen sich hierzu vor Allem:

Riesenblattspinst "Mah-muth"! I Port. Mk. 2" Derseibe ist vollständig winterhart u. kann jetat schongesät werden eben-so Riesenkopfsalat Eis-kopf 1 Port. Mk. 2. Wird so gross wie ein Weisskraut und erfriert

nicht, wird jetzt ausgest. Ri-sen - Frühlingszwiebeln, silberwe sse, grosse sarte u. feinschmeckende, pro Portion Mk. 3 — Wer diese Zwiebel einmal go-baut hat, lässt sie nicht mehr ausgeben.

Hou! Neu! How! Die Eisrübe.

Das Sastgut hiervon wurde auf dem Fürstlich Erhach-Schönberg schen Hofgut Hohenstein go-züchtet. Sie stammt von der langen, weissen rot-köpf Ulmer ab; sie het den letzten Winter gut überstanden Diese Rübe entwickelt sich den Winter über sehr gut u. kann bei offenem Wetter gesät und eingeholt werden. Alles Vi-h nimmt diese Rübe sehr gierig an u. liefert sie mit Haferstrohhäcksel vermischt ein sehr ncs Michinter für all Vieh und Mastfutter für die Schweine. 1 Ko Sa-men kestet 70 Nk. 1/2 Ko. 40 Mk, setange Vorrat reicht! Aussaat Novemb.

und auch später. - Man bestelle solort. Unter 1 Pfd wird nicht

abgegeben! Adolf Theiss, Landwirt schuftlicher Sachverständiger, Zwingenberg a. d. B.

Kneumatismus

lachias-, Magen- Darm-Leber-, Nierenleiden usw. werden mit gutem Erfolg behandelt von Joh. Mohr. Homopathischer Heillen-diger Gobt Metternich Triererstrasse 128, Haltestelle Rübenacherstrasse. Sprechstund.; Mittwoche

und Freitags von vorm. 9-12 u. nachm 2 : 5 Uhr. Sonntage von 2 4 Uhr. Empfehle mich im Kleidermachen in und nosser dem Hanse Nähres Niederlaunstein,

775 Emserstr. 58

Möbl. Zimmer mit Pension an Alteren Herrn oder Dame in N.-Lahustein zu vermieten. Anfragen befordert die Go-chaftestelle n t R. 323,

1 Paar Schallstiefel Score 48-41 billing au verkanfen. Wo, ragt die Geschäftsstelle. 821 827

gesucht Rebenveredlungsanstuit Braubacherstr.